

zu **Christus** einladen - durch **Christus** leben - mit **Christus** handeln



© CAK

Röm 8,35

Was kann  
uns scheiden  
von der Liebe  
Christi?

Du bist ein *Gott* der mich sieht.  
Genesys 16,13



## Aus dem Inhalt

- ◆ 2 Redaktionelles
- ◆ 3 Gebetsanliegen
- ◆ 3 Segnung und Fürbitte
- ◆ 4 Andacht
- ◆ 5 Treffer versenkt! Unsere Ziele für 2023
- ◆ 6 Ostergedicht
- ◆ 7 Zitate zum Thema „Herz“
- ◆ 8 Aus dem Gemeindeleben

### Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr

Die Café-Ecke öffnet jetzt  
wieder jeden Sonntag!

Unsere **Cafeteria** ist wieder geöffnet:  
Montag-Freitag von  
16 - 19 Uhr  
Samstag 16-18 Uhr

Für aktuelle Änderungen bitte die  
Anzeigen im Gottesdienst beachten!

*Namentlich benannte Beiträge müssen nicht die  
Meinung der Redaktion oder der Gemeindeleitung  
wiedergeben.*

*Eingereichte Beiträge erheben nicht den Anspruch  
auf Veröffentlichung.*

*Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell  
zu kürzen.*

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Berlin-Tempelhof KdöR

### Redaktion

Tel.: +49 (0)30 605 38 66  
gemeindebrief@efg-tempelhof.de  
Claudia Annone Kappler,  
Rudi Raming (v.i.S.d.P.)

### Druck

GemeindebriefDruckerei  
29393 Groß Oesingen

### Kontakt

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Berlin-Tempelhof KdöR  
Tempelhofer Damm 133-137  
12099 Berlin

[www.efg-tempelhof.de](http://www.efg-tempelhof.de)

[leitung1@efg-tempelhof.de](mailto:leitung1@efg-tempelhof.de)

### Pastoren

Johannes Fährndrich  
Stephanie Desamour  
Tel.: +49 (0)30 751 69 61  
[leitung1@efg-tempelhof.de](mailto:leitung1@efg-tempelhof.de)

### Hausmeister

Tel.: +49 (0)30 757 06 248 oder  
Tel.: +49 (0) 1577 79 06272

### Gemeindekonto

EFG Berlin-Tempelhof  
Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE90 5009 2100 0000 1688 07  
BIC: GENODE51BH2

### Hinweise

Die GemeindeNews erscheinen  
2-monatlich

**Der Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe ist der 9.4.2023**

# Gebetsanliegen

## Gebetsanliegen aus der Gemeinde

Wir beten für:

- die Berufung eines neuen Pastors
- junge Familien
- den Kindergottesdienst
- die Jugend-Mitarbeiter
- Hauskreise und Gemeindegruppen
- Alte und Kranke
- Trauernde und Einsame
- die Lichtblicke
- Ältteste und Diakone
- Gottesdienste
- unsere im Missionsdienst tätigen Geschwister

**Andreas Bader** (DMG/Sinsheim),

**Dr. Gisela Roth** (DMG/Detmold),

**Fritz Mbi Takang** (Kamerun),

**Familie Jan Leszczynski** (OMF),

**Detlef Wuttke**

(Christian Motorcyclists Association),

- Freunde und Bekannte, dass sie Jesus kennen und vertrauen lernen und sich entscheiden, mit ihm als ihrem HERRN zu leben.
- Flüchtlinge in unserem Land
- Gemeindegründungsprojekte unter fremdsprachigen Bevölkerungsgruppen in unserem Land
- verfolgte Christen und Menschen, die in Kriegsgebieten leben und unter Naturkatastrophen leiden
- für unsere Stadt und Land, dass sich Regierungen bilden, die das Wohl der Menschen im Sinn haben.
- die Täuflinge



## Segnung und Fürbitte

Wer sich in einer leidvollen Situation ein Gebet der Ältesten wünscht, wende sich an einen unserer Ältesten.

(vgl. Jak. 5,13-16)

Conny Metzner gibt bei Bedarf per Email konkrete Gebetsanliegen Kranke betreffend an Beter der Gemeinde weiter. Wer diese Informationen für sein Gebet wünscht, wende sich bitte an sie.

Besonders beim Abendmahl beten wir



auch für Kranke. Wer auf dieser Gebetsliste geführt oder nicht mehr geführt werden möchte, wende sich bitte an Conny Metzner. Gerne bieten wir auch an, mit denjenigen, die am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen können, zu Hause das Abendmahl zu feiern. Dies ist in der Regel am 1. Sonntag des Monats gut möglich. Direkt vom Abendmahls-tisch aus dem Gottesdienst verabschieden wir dann einen oder zwei Mitarbeiter, die jemanden zu Hause besuchen. Wer ein Hausabendmahl wünscht, kann sich bei Conny Metzner melden, die es

**„Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?“** *Römer 8,35*

Der Apostel Paulus formuliert in diesem Satz zwei Fragen. Aber eine Antwort gibt er nicht. Wer die Bibelstelle kennt, weiß, dass die Antwort im Kontext des Verses gegeben wird. Aber die Fragen haben es in sich. Deswegen lohnt es sich, dass wir zunächst die Spannung aushalten, bevor wir uns die Antwort sagen lassen.

Es sind Fragen, in denen sich ein existentielles Ringen ausspricht. Das Ringen um die Gewissheit, ob Gott in notvollen und entbehrungsreichen Lebenssituationen noch unverbrüchlich an unserer Seite steht. Sind wir noch in seiner Hand? Oder erweisen sich die biblischen Zusagen der Treue Gottes nicht doch als warme fromme Worte. Das sind sehr ernste Fragen. Nicht Wenige stellen sie sich.

Ich denke z. B. an Menschen in der Ukraine, die zwischen zerbombten Häusern am eigenen Leib eine unselige Mischung von alldem erleben, was Paulus beschreibt: die Kälte des Winters; Schikane durch marodierende russische Soldaten; die ständige Gefahr, dass die Bombardierung wieder losgehen kann. Ich denke an Menschen, die angesichts seelischer Bedrängnis nicht ein und aus wissen; an solche, die unter bedrohlichen Krankheiten leiden; an Christen, die in ihrer Heimat um ihr Leben fürchten müssen, wenn sie offen ihren Glauben bekennen. Sind diese Erfahrungen vielleicht doch stärker als Gott?

fach nur „Nein, sind sie nicht“ zu sagen. Es braucht schon ein bisschen mehr, um Zuversicht zu gewinnen.

Lassen wir uns die Antwort die Paulus gibt, neu zusprechen: Gott ist für uns (V. 31). Er ist so für uns, dass er alles für uns gibt. Nämlich einen Teil von sich. Seinen Sohn Jesus Christus. Er geht für uns in die tiefste Not des Leidens, um dort ein göttliches Netz zu spannen, das uns auffängt; um eine unsichtbare Verbindung zwischen ihm und uns herzustellen, die stabiler ist als alle Anfechtungen und Zumutungen dieser Welt. Dieser Weg Jesu ist Ausdruck einer Liebe, die sich voll und ganz hingibt. Er ist das Siegel, dass Gott endgültig und unverbrüchlich zu uns steht. Von nun an hat er einen letzten Anspruch auf unser Leben und sonst keine Macht der Welt. Nichts Geschaffenes ist stärker als der Schöpfer, die tragende Kraft, die uns unserem Ziel entgegen führt. Auf diesem Hintergrund erklingt am Ende des Kapitels eine ergreifende Gewissheit, von der wir in diesem neuen Monat tragen lassen können: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

## Treffer versenkt! – Unsere Ziele für 2023

In einem Gespräch zwischen Ältestenkreis und jungen Erwachsenen im vergangenen Jahr wurde der intensive Wunsch nach gemeinsamen Zielen der Gemeinde geäußert. Nach Abwägen und Beratungen auf Leitungsebene war es am Montagabend, den 23. Januar 2023 soweit – das erste Gemeindeforum in diesem Jahr fand statt. Etwa 40 Freunde und Mitglieder der Gemeinde kamen zusammen, um sich Gedanken darüber zu machen, was wir als Gemeinde dieses Jahr erreichen möchten. Damit die kurze Zeit des Forums so effizient wie möglich genutzt werden konnte, erarbeiteten Johannes F., Janna M., Denise R. und Steffi D. in enger Absprache mit dem Gemeinderat im Vorfeld aus den Fragebögen des Septemberseminars und den Ergebnissen des Seminars im November Zielvorschläge. Diese orientierten sich am Leitbild der Gemeinde und waren entsprechend der Orientierung auf Gott, in die Gemeinde hinein und in den Kiez untergliedert.

Nach einer kurzen Einführung und Beschreibung des Werdegangs konnten die TeilnehmerInnen die Vorschläge für sich persönlich mit Klebpunkten bewerten. Ebenso bestand die Möglichkeit selbst neue Ziele oder Änderungen einzubringen. Anschließend wurden anhand der Anzahl der vergebenen Punkte die Zielvorschläge sortiert, sodass die Priorisierung der TeilnehmerInnen deutlich wurde.

Darauf folgte eine Abfrage per Handzeichen, in der alle Beteiligten ihre Bereitschaft zur (leitenden) Mitarbeit, generellen Zustimmung oder auch Ablehnung für die einzelnen Ziele zum Ausdruck bringen konnten. Dabei war es die Maßgabe, dass nur solche Ziele tatsächlich angestrebt werden, für die Leitungsverantwortung übernommen wird. Das war an diesem Abend bei zwei Zielen der Fall. Der Vorschlag aus dem Plenum, für Leitungspersonen auch eine Schulung anzubieten, wurde in anschließenden Beratungen des Vorbereitungskreises und der Gemeindeleitung aufgenommen, sodass sich zwei weitere Leitungsverantwortliche fanden. Der Vorbereitungskreis sondiert darüber hinaus, ob es weitere potenzielle LeiterInnen für ein Ziel gibt und spricht diese an. Weiterhin wurde beschlossen, dass die LeiterInnen eines Zieles auf Wunsch durch einen Diakon oder Ältesten begleitet werden.

Auf der Jahresmitgliederversammlung am 4. März 2023 werden die Ziele unserer Gemeinde für das Jahr 2023 vorgestellt, mit der Einladung zur Mitarbeit und Unterstützung im Gebet. Bis dahin können sich Personen noch melden, die Interesse haben, für eines der Ziele Leitungsverantwortung zu übernehmen oder mitarbeiten möchten. Zielvorschläge ohne Verantwortlichen bleiben auf der Liste, werden aber im Jahr 2023 nicht weiterverfolgt.

Konkret haben wir bereits folgende Ziele für das Jahr 2023 auf der Agenda:

Wir üben es bewusst ein, vor Gott zur Ruhe zu kommen und auf ihn zu hören. (Verantwortlich: Rainer)

Wir veranstalten zwei Aktionen auf dem Parkplatz der Gemeinde für den Kiez. (Verantwortlich: Denise und Ingo)

Wir wollen neu von Gott begeistert sein, das zum Ausdruck bringen und Kraft tanken. (Verantwortlich: Jakob, Jutta, Reinhard, Janna, Bärbel)

Wir finden fünf neue Zweierschaften. (Verantwortlich: Evelyn)

Maßnahmen zur Umsetzung und wie das Erreichen der Ziele erkennbar wird, erarbeiten die jeweiligen Gruppen. Am Ende des Jahres wird es eine Auswertung geben.

Das Protokoll mit Übersicht aller Ziele kann bei Steffi D. angefragt werden.

Das Leitungsseminar findet am Freitag, den 17. März 2023 von 18:00 bis 19:30 Uhr in der Gemeinde statt und wird von Johannes F. geleitet.

Bitte betet weiterhin für unsere Gemeinde, für die Ziele und diejenigen, die sie umsetzen. Prüft, ob für euch eine Leitungsverantwortung in Frage kommt. Ihr übernehmt diese Verantwortung im Jahr 2023 und nicht bis in alle Ewigkeit.

„Wir können nicht erwarten, dass sich etwas ändert, wenn wir bleiben, wie wir immer schon waren.“ (John Maxwell)

Für den Gemeinderat

*Denise R. und Steffi D.*



## Auferstanden ist der Herr

Herr Jesus Christ, als ich bedacht,  
dass meine Sünde dich ans Kreuz gebracht!  
Da konnt' ich nur anbetend steh'n  
und in dein leidend Antlitz sehn.

Dein Herz, o, Heiland, dort zerbricht  
und ich muss nicht in das Gericht.

Wie hast du doch mit mir Geduld.  
Sprichst mich ja frei von aller Schuld.

Dankbare Freude quillt hervor!  
Ich singe mit dem Lobpreischor:  
Das Kreuz ist leer, das Kreuz ist leer!  
Auferstanden ist der Herr!

Das Grab ist leer, so singe ich,  
Mein Jesus, o, wie liebst du mich!  
Du bist erstanden von dem Tod,  
und nimmst mich an, mein Herr und Gott!

Sabine Brauer, 2012

*Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.*

Römer 14, 9

Monatslosung April 2023

## Zitate zum Thema „**Trost**“ zusammengetragen von *Detlef Lenke*

Ohne Trost kannst du nicht leben. Trost ist aber nicht Alkohol, Schlafmittel, Spritze, die dich vorübergehend betäuben und dich dann hineinstürzen in eine noch schwärzere Nacht. Trost ist keine Flut von Worten. Trost ist wie eine lindernde Salbe auf eine schmerzende Wunde. Trost ist wie eine unverhoffte Oase in einer unbarmherzigen Wüste – du kannst wieder an das Leben glauben. *Phil Bosman*

Für den Christen ist Gott der Trost, nicht eine Vertröstung. Der lebendige Gott tröstet uns wie eine Mutter. Er ist mehr als ein Trostpflasterchen. *Reinhold Ruthe*

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. *Matthäus 5,5*

Nichts tröstet mächtiger als die Gewissheit, mitten im Elend von der Liebe Gottes umfassen zu werden. *Johannes Calvin*

Kein Maler, kein Dichter oder Musiker begleitet und tröstet so unzählige Menschen in unserer Welt wie Jesus von Nazareth. *Jörg Zink*

Gib mir von Zeit zu Zeit Deinen Trost, aber lass mich nicht darin ruhen, und bewahre mich vor Ungeduld und Mutlosigkeit, wenn er mir wieder genommen wird. *John Henry Newman*

Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht. *Jesaja 35,4*

Kleinigkeiten trösten uns, weil wir unter Kleinigkeiten leiden. *Blaise Pascal*

Worte zu finden, die trösten, ist nicht jedem gegeben. *Katharine Eisenlöffel*

Manche spenden Trost, wie sie einen Hosenkноп in den Klingelbeutel werfen.

*Peter E. Schumacher*

Die Kunst des Tröstens lernt man nur in der Schule des Leids. *Otto von Leixner*

Trösten ist eine Kunst des Herzens. Sie besteht oft nur darin, liebevoll und schweigend mitzuleiden. *Otto von Leixner*

Rechter Trost ist ein Meisterwerk der Menschlichkeit. *Christa Schybol*

Belehrung findet man öfter in der Welt als Trost. *Georg Christoph Lichtenberg*

Salbe die Menschen mit Barmherzigkeit und Trost wie der Sohn Gottes.

*Hildegard von Bingen*

Tadle nicht, wo du trösten sollst.

*Max Schneckenburger*

Trösten ist eine schwere Kunst. Nur wer aus Überwindungen kommt, kann sie.

*N.N.*

Hohle Trostworte verdrießen den Traurigen.

*Georg von Oertzen*

Trost für jeden im Leid ist, Unglücksgefährten zu haben.

*Sprichwort*

Der Glaube ist das tröstende, durch Wolken strahlend Licht.

*N.N.*

Jesus Christus hat Trost für alle deine Müdigkeit und Licht für deine dunkelsten Stunden. *Friedrich von Bodelschwingh*

Der Gedanke an die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge ist eine Quelle unendlichen Leids – und eine Quelle unendlichen Trostes. *Marie von Ebner Eschenbach*

Der Gedanke an die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge ist eine Quelle unendlichen Leids – und eine Quelle unendlichen Trostes.

Marie von Ebner Eschenbach

Nachdenken enthält eine unendliche Quelle von Trost und Beruhigung. Novalis

So ist es auf Erden: Jede Seele wird geprüft und wird auch getröstet.

Fjodor Michailowitsch Dostojewski

Das Bewusstsein, dass es Menschen in der Nähe gibt, die Sorge und Sinn für einen haben, ist oft ein guter Trost. Alfred Delp Trost gibt der Himmel. Von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne

Die Heilung für allen Schmerz, das ist Jesus. Die sichere Hoffnung, wenn nichts mehr geht, das ist Jesus. Der Trost in tiefster Verzweiflung, Das ist Jesus. N.N.

Der tröstende Gedanke aber bleibt fort und fort, dass Gott auch widrige und schmerzliche Schicksale nur aus Liebe sendet, um unsere Gesinnungen zu läutern.

Wilhelm von Humboldt

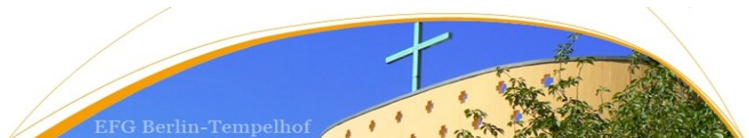
Gepriesen sei der Gott ... allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden.

2. Korinther 1, 3f

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten. N.N.

Der Trost wirkt wie ein flauschiger, wärmer Mantel, in den wir bei Sturm und eisiger Kälte reinschlüpfen können.

Burkhard Heidenberger



## Aktuelles aus der EFG Berlin - Tempelhof 2023

Liebe Geschwister,

wir als Gemeinderat schlagen vor, feste Gebetszeiten für unsere Gemeinde im allgemeinen und für die Berufung eines neuen Pastor/ Pastorin einzurichten. Diese sollen jeweils montags um 20 Uhr und donnerstags um 10 Uhr sein und zwar in dem Sinne, dass jeder zu Hause zu dieser Zeit intensiv betet.



*Cornelia Metzner für den Gemeinderat*

### Seniorenstunde

Liebe Geschwister,

Ich habe das Amt als Leiterin der monatlichen Seniorenstunde bis auf weiteres abgegeben. Ob, und wenn ja wie, es weitergeht, erfahrt ihr durch die Ansagen im Gottesdienst.



*Herzlichst eure Claudia*